

März 2019/03

www.dekra.de/dekrainfo

Herausgeber:
DEKRA e.V.
Konzernkommunikation
Handwerkstraße 15
70565 Stuttgart
Deutschland

Inhalt:

Augen auf beim Gebrauchtwagenkauf: Rechnungen sind schöner“

Im Frühling kommt der Automarkt wieder auf Touren. Wer sich jetzt einen Gebrauchtwagen zulegen will, sollte aber die Augen offenhalten. „Jeder Gebrauchte hat seine eigene Geschichte und seine eigenen Auffälligkeiten“, sagt Ronald Hufnagel, Gebrauchtwagenexperte bei DEKRA.

Jeder fünfte Arbeitsunfall durch Stolpern, Rutschen, Stürzen

Stolpern, Rutschen und Stürzen sind die zweithäufigste Ursache von Arbeitsunfällen in Deutschland. Rund 160.000 dieser Unfälle ereigneten sich nach Zahlen der Gesetzlichen Unfallversicherung im Jahr 2016 – mehr als 400 pro Tag. Typisch sind Stolperfallen durch beschädigte Böden, Kabel, Verpackungsmaterial und rutschige Oberflächen.

Reifenwechsel: Auf neuen Sohlen in den Frühling

In der Osterzeit geht die Winterreifensaison zu Ende. Dann heißt es wieder: Winterreifen runter, Sommerreifen rauf. Doch ganz so einfach, wie es klingt, liegen die Dinge nicht. Christian Koch, Reifensachverständiger bei DEKRA, sagt woran Autofahrer beim Reifenwechsel denken müssen.

Weitere Themen:

Mit dem Auto in den Frühling: Fitness-Check fürs Auto

Internetfähiges Spielzeug: Eltern skeptisch

Saisonkalender 2019 steht: Motorsport, Nena und Mia am Lausitzring

Datum	Stuttgart, im März 2019
Kontakt	Tilman Vögele-Ebering
Telefon direkt	+49.7 11.78 61-21 22
Fax direkt	+49.7 11.78 61-27 00
E-Mail	tilman.voegele-ebering@dekra.com
Internet	www.dekra.de

Nachdruck honorarfrei.
Urhebervermerk und
Belegexemplar erbeten.



Foto: DEKRA

Abdruck honorarfrei.
Beleg und Urhebervermerk erbeten.

**Hinweis für die
Redaktion:** Das Motiv kann bei
der DEKRA Presseabteilung
angefordert werden.
Tel. +49.711.7861-2122

Gebrauchtwagenkauf: Rechnungsbelege geben wichtige Hinweise

Augen auf beim Gebrauchtwagenkauf

„Rechnungen sind schöner“

Im Frühling kommt der Automarkt wieder auf Touren. Wer sich jetzt einen Gebrauchtwagen zulegen will, sollte allerdings die Augen offen halten. „Jeder Gebrauchte hat seine eigene Geschichte und seine eigenen Auffälligkeiten“, sagt Ronald Hufnagel, Gebrauchtwagenexperte bei DEKRA. „Ich empfehle: Verlassen Sie sich nicht auf schöne Farbbilder im Internet, bevor Sie irgendwelche Zusagen machen, sondern sehen sich das Auto vor Ort genau an. Jedem Laien können viele Dinge auffallen, wenn er genau hinschaut.“

Sein Tipp: Setzen Sie sich zuerst ins Fahrzeug und überprüfen den Innenraum auf übermäßigen Gebrauch: Sind Lenkrad, Schaltknüppel, die Klappe des Handschuhfachs übermäßig abgegriffen oder stark verkratzt, sind die Sitzverstellungen in Ordnung? All diese Punkte können Hinweise auf Qualitätsmankos geben. Ist der Fahrzeuginnenraum ungepflegt, sollte man darauf achten, ob dies auch für das übrige Fahrzeug gilt.

Wichtige Hinweise liefert auch das Serviceheft. Es gibt Auskunft, ob das Fahrzeug regelmäßig die Werkstatt von innen gesehen hat. „Das Serviceheft ist schön, aber Rechnungen sind schöner“, meint Hufnagel. „Denn anhand der Rechnungsbelege kann man im Detail nachvollziehen, was am Fahrzeug instandgesetzt wurde und was nicht.“ Damit lässt sich beispielsweise überprüfen, ob der Zahnriemen fristgerecht gewechselt oder unter Umständen am Wartungsumfang gespart wurde.

Generell empfiehlt der GW-Experte, zur Besichtigung einen versierten Begleiter mitzunehmen. „Ich bin ein Verfechter des Vier-Augen-Prinzips. Vier Augen sehen mehr als zwei. Damit sinkt das Risiko, sich vom schönen Schein blenden zu lassen.“ Aufschlussreich ist meist auch, die Frage in den Raum zu stellen, ob man das Fahrzeug auch von einem Fachmann überprüfen lassen darf. Sträubt sich der Verkäufer dagegen, ist Misstrauen angebracht. Klebt eine frische HU-Prüfplakette am hinteren Kennzeichen, dann entspricht das Fahrzeug nach aktuellem Stand den Vorschriften. Mehr Sicherheit gibt ein spezieller GW-Check durch einen Sachverständigen, bei dem alle wichtigen Baugruppen systematisch geprüft und die Auffälligkeiten des Fahrzeuges aufgelistet werden.

DEKRA Info



Foto: DEKRA

Abdruck honorarfrei.
Beleg und Urhebervermerk erbeten.

**Hinweis für die
Redaktion:** Das Motiv kann bei der
DEKRA Presseabteilung
angefordert werden.
Tel. +49.711.7861-2122

Feuchte Böden sind gefährliche Rutschfallen

Jeder fünfte Arbeitsunfall durch Stolpern, Rutschen, Stürzen

Häufigste Ursache: Rutschige Böden

Stolpern, Rutschen und Stürzen sind die zweithäufigste Ursache von Arbeitsunfällen in Deutschland. Rund 160.000 dieser Unfälle ereigneten sich nach Zahlen der Gesetzlichen Unfallversicherung im Jahr 2016 – mehr als 400 pro Tag. Typisch sind Stolperfallen durch beschädigte Böden, Kabel oder Verpackungsmaterial, aber auch rutschige Oberflächen, die durch Wasser, Öl oder Fett verunreinigt wurden. Gefährliche Orte sind Treppen und Leitern. Aber auch auf Stress, schlechte Beleuchtung, Übermut und unzureichende Sicht sind viele Unfälle zurückzuführen. Die Arbeitsschutzexperten von DEKRA empfehlen, mit offenen Augen durch den Tag zu gehen und im Zweifel die sichere Variante zu wählen. Hier ihre Tipps zur Unfallvermeidung:

- Halten Sie die Augen offen. Kleine Ursachen führen oft zu schweren Unfällen.
- Tun Sie selbst etwas, um Stolper- und Rutschfallen rasch zu beseitigen.
- Achten Sie auf Ordnung und halten die Wege frei. Räumen Sie Verpackungsmaterial und anderes aus dem Weg.
- Achten Sie auf den Zustand der Böden. Sie müssen trocken, sauber und intakt sein. Informieren Sie bei Beschädigungen die zuständigen Mitarbeiter.
- Benutzen Sie sichere, rutschfeste Schuhe mit festem Halt.
- Vorsicht auf Treppen! Achtsam gehen, Stress vermeiden und Handlauf benutzen.
- Keine waghalsigen Kletterpartien! Bei Leitern auf Standsicherheit, guten Zustand und eventuell Absicherung durch zweite Person achten.
- Beim Transportieren sich nicht zu viel aufladen und auf gute Sicht achten. Wenn nötig, Hilfe in Anspruch nehmen
- Schlechte Beleuchtung erhöht das Unfallrisiko. Tauschen Sie defekte Lampen zügig aus.
- Übernehmen Sie Verantwortung. Gehen Sie Auffälligkeiten an, auch wenn Sie nicht selbst dafür verantwortlich sind.

DEKRA Info



Foto: DEKRA

Abdruck honorarfrei.
Beleg und Urhebervermerk erbeten.

**Hinweis für die
Redaktion:** Das Motiv kann bei der
DEKRA Presseabteilung
angefordert werden.
Tel. +49.711.7861-2122

Bei Reifenschäden den Fachmann kontaktieren

Daran müssen Sie beim Reifenwechsel denken

Auf neuen Sohlen in den Frühling

In der Osterzeit geht die Winterreifensaison zu Ende. Dann heißt es wieder: Winterreifen runter, Sommerreifen rauf. Doch ganz so einfach, wie es klingt, liegen die Dinge nicht. Christian Koch, Reifensachverständiger bei DEKRA, sagt, woran Autofahrer beim Reifenwechsel denken müssen.

„Wie sicher Autofahrer auf den Straßen unterwegs sind, hängt wesentlich vom Zustand der Reifen ab. Schauen Sie sich die Pneus beim Reifenwechsel daher gut an“, empfiehlt der Sachverständige. „Zeigt ein Reifen Risse, Beulen, Schnitte oder Einstiche, ist der Fachmann gefragt, um zu prüfen, ob er weiterverwendet werden kann.“ Das Gleiche gilt, wenn das Profil ein ‘Sägezahnmuster’ zeigt oder einseitig abgefahren ist. In so einem Fall sollte eine Fachwerkstatt überprüfen, ob eine fehlerhafte Fahrwerkseinstellung oder defekte Stoßdämpfer vorliegen.

Auch die Profiltiefe muss stimmen. Es macht wenig Sinn, wenn Reifen beim Aufziehen weniger als drei Millimeter Profil haben. „Auf nasser Fahrbahn geht das auf Kosten der Griffigkeit. Außerdem müssen Reifen mit weniger Profil ohnehin bald getauscht werden“, so der Reifenexperte. Damit sich die Reifen gleichmäßig abnutzen, empfiehlt sich, die Reifen an Vorder- und Hinterachse paarweise zu tauschen, und dabei auch das Reserverad mit einzubeziehen. Allerdings ist darauf zu achten, dass die Laufrichtung der Räder gleich bleibt. Anschließend den Reifendruck anpassen.

Mancher Autofahrer denkt daran, seine Winterreifen auch im Sommer weiterzufahren. Nach Ansicht von Koch ist dies aber keine gute Idee. „Winterreifen sind für den Sommer denkbar ungeeignet. Aufgrund der weicheren Gummimischung des Winterprofils weisen sie deutliche Nachteile in punkto Bremsen und Kurvenstabilität auf. Außerdem verschleißten Winterreifen im Sommer wesentlich schneller, haben einen höheren Rollwiderstand und dadurch einen höheren Verbrauch. Es macht also auch aus wirtschaftlichen Erwägungen keinen Sinn.“

DEKRA Info



Foto: DEKRA

Abdruck honorarfrei.
Beleg und Urhebervermerk erbeten.

**Hinweis für die
Redaktion:** Das Motiv kann bei der
DEKRA Presseabteilung
angefordert werden.
Tel. +49.711.7861-2122

Winterzubehör kann wieder in den Keller

Mit dem Auto in den Frühling

Fitness-Check fürs Auto

Nach dem Winter empfiehlt es sich, die Autos mit einem gründlichen Check für die wärmeren Monate des Jahres fit zu machen. Das dient nicht nur der Optik, sondern ist auch gut für den Fahrzeugwert und die Sicherheit.

Eis, Nässe und Streusalz setzen dem Fahrzeug im Winter erheblich zu. Daher steht als erstes eine gründliche Autowäsche inklusive Unterbodenwäsche an, die aggressiven Schmutz- und Salzresten des Winters zu Leibe rückt. Eine Vorwäsche ist sinnvoll, damit festgebackener Schmutz auf dem Lack keine hässlichen Kratzer hinterlässt. Wer kleinere Steinschlagschäden mit Lackstift austupft, beugt größeren Lackschäden vor. Eine Versiegelung der Außenhaut mit Hartwachs schützt die Karosserie besser vor Insektenrückständen und sauren Regen.

Schmutzfilme auf den Scheiben können vor allem bei Gegenlicht zum Risiko werden. Der Griff zum Glasreiniger sagt den Rückständen innen wie außen den Kampf an und sorgt für klare Sicht. Machen die Scheibenwischer durch Rubbeln oder Schlieren auf sich aufmerksam, sind ein paar neue fällig. Nicht mehr benötigtes Winterzubehör wie Schneeketten und Frostschutzmittel kann nun wieder in den Keller wandern. Das entlastet das Fahrzeug und spart Kraftstoff. Hat sich in den Fußräumen Feuchtigkeit angesammelt, das Auto am besten in der Frühlingssonne bei weit geöffneten Türen lüften und die feuchten Bereiche über Nacht mit Zeitungspapier auslegen.

Auch der Wechsel von Winter- auf Sommerreifen steht jetzt auf der Agenda. Wer selbst Hand anlegt, sollte die Reifen auf Beschädigungen und ungleichmäßig abgefahrenes Profil checken und bei positivem Befund den Rat eines Fachmanns in Anspruch nehmen. Die Sommerreifen brauchen laut DEKRA für guten Grip bei Nässe noch mindestens drei bis vier Millimeter Profil, selbst wenn der Gesetzgeber nur 1,6 Millimeter verlangt. Nicht vergessen: Den Reifendruck am kalten Reifen anpassen.

Weiter empfiehlt sich, das Scheibenwaschwasser mit Sommermischung aufzufüllen und den Ölstand zu kontrollieren. Wer sich die Hände nicht schmutzig machen möchte, kann zum Frühlingscheck auch bei seiner Werkstatt vorbeischauen. Hier ist ein Technikcheck und der Wechsel des Innenraumfilters meist inklusive.

DEKRA Info



Foto: DEKRA

Abdruck honorarfrei.
Beleg und Urhebervermerk erbeten.

**Hinweis für die
Redaktion:** Das Motiv kann bei der
DEKRA Presseabteilung
angefordert werden.
Tel. +49.711.7861-2122

Internetfähiges Spielzeug: Skepsis bei Eltern

Immer mehr Spielwaren sind per App gesteuert und mit internetfähigen Geräten oder direkt mit dem Internet verbunden. Doch wenn es um den Kauf solcher Produkte für ein Kind bis 14 Jahre geht, überwiegt die Skepsis. Das ist ein Ergebnis einer repräsentativen bundesweiten forsa-Umfrage mit über 1.500 Befragten im Auftrag von DEKRA. Für vier von fünf Befragten kommt ein Kauf „eher nicht“ (50 %) oder „auf keinen Fall“ (32 %) in Frage. Groß ist bei allen die Befürchtung, dass durch internetfähige Spielgeräte persönliche Daten ausspioniert werden könnten (88 Prozent Zustimmung). Dass Kinder abhängig vom Internet-Spielzeug werden, befürchten 83 Prozent, dass Hacker ins Heimnetzwerk eindringen könnten 80 Prozent. Positive Effekte werden weniger gesehen: 55 Prozent glauben, dass internetfähige Spielzeuge den Kindern den Erwerb von Wissen erleichtern. Nur 27 Prozent denken, dass sie gut für die sprachliche Entwicklung der Kinder sind.

DEKRA Info



Foto: DEKRA

Abdruck honorarfrei.
Beleg und Urhebervermerk erbeten.

**Hinweis für die
Redaktion:** Das Motiv kann bei der
DEKRA Presseabteilung
angefordert werden.
Tel. +49.711.7861-2122

Saisonkalender 2019 steht: Motorsport, Nena und Mia am Lausitzring

Im Jahr 2019 öffnet der Lausitzring an vielen Wochenenden wieder seine Pforten für eine Reihe hochkarätiger Publikumsveranstaltungen. Motorsportfreunde kommen genauso auf ihre Kosten wie Sportbegeisterte und Musikfans. Zum ersten Mal seit langem gibt es wieder ein großes Open-Air-Konzert: Wenn am Pfingstsonntag der Ring rockt, stehen auch Nena und die Berliner Band Mia auf der Bühne. Als motorsportliches Highlight Nr. 1 gilt die DTM, die zu Testtagen im April und zum Rennwochenende ab 23. August in der Lausitz gastiert. Auf der Agenda stehen zudem die Internationale Deutsche Motorradmeisterschaft (ab 17. Mai), die 10. Racing Classics (ab 15. Juni) und das P9 Race Weekend (ab 26. Juli). Hinzu kommen Tuning- und Fahrveranstaltungen wie das ‚Reisbrennen‘, L8 Night, Carbonia Cup und drei TTT Half-Mile-Events. Läufer, Radfahrer und Skater finden ihren Kick beim Lausitz-Marathon (9. Juni), und bei den Publikumstagen am 28./29. September geht es um Elektromobilität. Alle Eventdaten sowie viele weitere Infos unter www.dekra-lausitzring.de.

DEKRA Info